

Inhalt

Vorwort	3
Das Husumer Seezeichen-Privileg von Anno 1565	5
Die Seezeichen-Beliebung von 1618	6
Todesstrafe für die Beschädigung von Seetonnen	6
Jahrzehntelanger Streit zwischen Föhr/Amrum und Husum	8
Es geht um Tonnen- und Bakengeld	9
„Betonnung der Schmal-Tiefe als hinreichend anerkannt“	11
Der Streit geht weiter	12
Georg Hinrich Quedens – „Einnehmer“ der Tonnen- und Bakengelder	13
Schiffer verweigern die Bezahlung	16
Das Seezeichenwesen in staatlicher Hand	17
Das Tonnenleger-Amt wechselt zur Familie Ricklefs	19
Die Bake auf Seesand	20
Die Bake wandert mit dem Sand	23
Das Ende der Bake	25
Der Leuchtturm auf „Grat-Dün“	26
Versuche, den Bau zu verhindern	28
Vertrag über die Lieferung des „Leuchtapparates“	29
Der Turmbau ist vollendet, das Licht brennt	30
Leuchtturmwärter kamen und gingen	31
Die Signalkanone	34
Die Amrumer Leuchtfeuer werden elektrifiziert	35
Das Quermarkenfeuer – ein „gemütlicher“ Leuchtturm am Hörn	37
Das Feuerschiff „AMRUMBANK“	41
Eröffnung der Bäderlinie Hamburg-Helgoland-Hörnum	42
Das Feuerschiff auf Position	43
Hafen- und Leitfeuer	45
Tonnenleger von Generation zu Generation	47
Hinrich Philipp Ricklefs	47
Gerret Conrad Ricklefs	50
Hinrich Philipp Rickelfs	51
Hinrich Christian Ricklefs	54
Hinrich William Ricklefs	55
Der Tonnenleger „Johann Georg Repsold“	56
Der Schutz- und Seezeichenhafen	57
Das Tonnenhaus wird gebaut	61
Der Aufgabenbereich in der Gegenwart	63